



Zahnschmerzen können jeden jederzeit treffen .

Thema:

Wurzelbehandlung

Zahnerhalt um jeden Preis oder Retter in der Not?

Sind Wurzelbehandlungen heute noch Stand der Zahnmedizin oder gibt es sinnvolle Alternativen?

Stimmen die Horrorgeschichten, die über diese Behandlung kursieren?

Die Ursachen für eine Entzündung des Zahnmarkes (Pulpitis) sind vielfältig. Meist besteht zunächst eine Karies, die als Eintrittspforte für Krankheitserreger (Bakterien) dient und nicht unbedingt gleich Schmerzen verursacht. Weitere Ursachen können eine Zahnfraktur oder ein Trauma durch die durchgeführte Behandlung sein. Zum Beispiel das Präparieren einer Zahnkrone kann eine Entzündung auslösen. In den allermeisten Fällen ist hier nicht der Zahnarzt schuld, sondern die Vorschädigung des Zahnes durch vorangegangene Behandlungen (Füllungen usw.) war einfach zu groß.



Darstellung Verlauf einer Karies und Nerventzündung

Ursache einer Nerventzündung sind in den allermeisten Fällen Bakterien, die im Zuge einer Karies in den Zahn eindringen und den Nerv schädigen. In manchen Fällen, wenn die Karies den Nerv noch nicht ganz erreicht hat, kann man versuchen, den Zahn durch eine sogenannte indirekte Überkappung zu retten. Hierzu wird eine Schicht aus einem Medikament auf den Nerv gelegt und der Zahn provisorisch verschlossen.

Symptome:

Meist beginnt alles mit einem kurzen leichten ziehen auf einen Kältereiz. Dieses Ziehen verschwindet sofort wieder und man macht sich keine Gedanken mehr. Vielleicht denkt man habe ich einen überempfindlichen Zahnhals.

Nach einer Weile tritt das Ziehen immer häufiger auf und wird auch immer stärker. In diesem Stadium wäre eine Versorgung des Zahnes noch ohne Wurzelbehandlung möglich. Als nächstes beginnt der Zahn nun auch auf warm zu reagieren. Nun wird es allerhöchste Zeit den Zahnarzt aufzusuchen. Wird auch dieser Zeitpunkt verpasst, wird aus der bisherigen Entzündung eine eitrige Entzündung. Symptom hierfür ist der Druck- bzw. Belastungsschmerz des Zahnes zum Beispiel beim Essen. Parallel dazu kann es zu einer massiven Schwellung der Weichteile, der sogenannten „Dicken Backe“ kommen. Dies ist ein sehr ernster Zustand. Denn jetzt besteht eine wirkliche Gefahr für die Gesundheit. Über die Blutbahn gelangen die Erreger nun auch in andere Organe wie Herz, Gehirn oder Nieren.



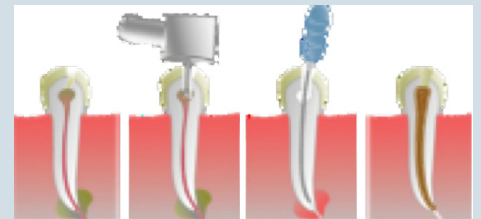
Eitrige Entzündung mit beginnendem Abszess

In diesem Stadium können auch Fieber und Unwohlsein dazukommen.

Therapie:

Stadium 1: Entfernen der Karies, Einbringen eines Medikamentes und provisorischer Verschluss. Nach ca. 6 Monaten endgültige Füllung.

Stadium 2: Entfernen der Karies, eröffnen des Nervs und entfernen des selbigen.



Danach wird der Wurzelkanal gereinigt und mit verschiedenen Instrumenten erweitert. Über den Zwischenschritt einer Einlage wird der Zahn, wenn er symptomlos bleibt, mit sogenannten Guttaperchastiften abgefüllt. **Stadium 3:** Ist die Entzündung soweit fortgeschritten, dass Eiter gebildet wird, muss zu den obengenannten Maßnahmen noch eine Abflussmöglichkeit für den Eiter geschaffen werden.

Stadium 4: Nach 6-9 Monaten Wartezeit sollten wurzelbehandelte Zähne überkront werden, da sonst die Gefahr einer Fraktur besteht.

Horrorgeschichten:

Bitte glauben Sie nicht alles was man Ihnen erzählt. Jeder möchte gern als Held dastehen, wenn er vom Zahnarzt erzählt. Im Zeitalter der Anästhetika kann man völlig schmerzfrei arbeiten. Überzeugen Sie sich bei uns davon.

